

# FREIE WÄHLER BISINGEN

## Gemeinderatsfraktion

---

**Betr.: Sitzung des Gemeinderates Bisingen am 16. März 2021**

**TOP 1: Verabschiedung der Haushaltssatzung 2021  
mit Haushaltsplan 2021**

**Hier: Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Waizenegger,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren.

**„In Bisingen geht was“**

So kann man das Haushaltsjahr 2021 beschreiben.

Obwohl uns die Corona-Pandemie weiter im Griff hat, sehen wir in der Gemeinde voll Tatendrang nach vorne.

Wir haben uns einen Haushalt vorgenommen, der es in sich hat und mit einem Rekordansatz von rund 10,16 Millionen Euro an Investitionen aufwartet.

Ob wir mengenmäßig in der Lage sind, alles abzuarbeiten, wird sich zeigen; das war auch in der Vergangenheit immer wieder so.

Beispielsweise seien hier die Ansätze für die Straßensanierungen genannt, die arbeitsmäßig einfach nicht alle durchgeführt werden konnten.

**Wir haben aber den Willen, etwas zu bewegen und der Haushalt soll diesen politischen Willen aufzeigen.**

Herr Bürgermeister Waizenegger hat im Januar den Haushalt eingebracht und wir haben die einzelnen Positionen in einem Haushaltsseminar intensiv durchdiskutiert und die Änderungen wurden dann durch die Kämmerei im Februar eingebracht.

Die Haushaltsausgaben sind folgerichtig, erforderlich und wurden von Herrn Bürgermeister im Januar ausführlich begründet.

Im Haushaltsseminar ergaben sich daher nur marginale Ergänzungen oder Abweichungen.

Einer Aufzählung bzw. Erläuterung der einzelnen Positionen bedarf es daher nicht mehr.

Ein paar **besondere Punkte führ das Jahr 2021** sollen aber doch noch herausgestellt werden.

**Zum Einen - Das Maute Areal**

Nachdem wir nach dem Kauf des Maute-Areals im Jahre 2017 in 16 Gemeinderatssitzungen und 1 Seminartagung über die Entwicklung des Areals beraten und teilweise auch kontrovers diskutiert haben, (auch in der Bevölkerung), konnten wir im Februar mit der Preisverteilung in einem städtebaulichen Wettbewerb einen ersten Meilenstein erreichen.

Der Sieger-Entwurf bedarf natürlich noch der Feinjustierung und der Beratung durch das Gesamtgremium des Gemeinderates, auch die Bürgerschaft soll einbezogen werden.

Aber jetzt besteht im wesentlichen Klarheit, wohin der Weg gehen soll,

Die einzelnen Entwürfe werden ja nachher in der Sitzung vorgestellt.

Wir haben die einmalige Chance, etwas zu entwickeln, was für die nächsten Jahre oder gar Jahrzehnte für das Erscheinungsbild der Gemeinde von Bedeutung ist.

In diesem Jahre werden wir auch endlich mit den Abbrucharbeiten beginnen und die –ich möchte es mal als Schandfleck bezeichnen- übergebliebenen Baureste beseitigen.  
Als erste Rate sind dazu in den Haushalt 500 000 Euro eingestellt.  
Die Abbrucharbeiten werden ausgeschrieben.

### **Zum Anderen - Das Backbone-Netz**

Bisingen geht mit der Installation des Backbone-Netzes für seine Bürger und Bürgerinnen den Weg in die digitale Zukunft.

Mit dem Einzug von Glasfaserkabeln soll künftig eine beinahe unbeschränkte Datenübermittlung stattfinden können.

Heute sind bereits über Kupferkabel bis zu 50 MB, teilweise sogar bis zu 100 MB Datenübertragung in Bisingen von Unternehmen am Markt zu haben .

Ob dies allerdings bei der rasanten Technikentwicklung in der Zukunft ausreichen wird, da gibt es schon heute Zweifel.

Ein Unternehmen vom Markt bietet deshalb künftig bereits die 1 GigaByte-Übertragung in einem Neubaugebiet bei uns an.

Allerdings geschieht dies in Bisingen z.Zt. aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht flächendeckend.

Wir haben uns deshalb entschlossen, aus Sicherheitsgründen für die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in den Markt einzusteigen und ein Backbone-Netz zu bauen, von dem dann abgezweigt werden kann.

Zwei erste Teile werden wir dieses Jahr in Bisingen beginnen.

Zum einen, wie in der Presse bereits berichtet, aus technischen Gründen über einen Teil der Bahnhofstraße, Raichbergstraße, Hohenlaienstraße und zum anderen über die Heidelbergstraße, Rathaus, Feuerwehrhaus zum Schulzentrum.

In den Haushalt eingestellt werden für diese Maßnahmen zunächst 1,5 Mio Euro.

Förderungen sind z.Zt. ca. 370 000 Euro zugesagt.

Weitere ca. 820 000 Euro sind beantragt.

Die künftige Entwicklung hängt vom Bedarf und der Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger ab.

### **Kinderbetreuung und Kindergärten.**

Bisingen hat in der Zwischenzeit über 9600 Einwohner. Demzufolge steigt der Kinderbetreuungs- bzw. Kindergarten –Platzbedarf ständig.

Wir müssen unsere Organisation neu aufstellen.

Neue Gruppen werden im, nach den Erfordernissen umgebauten, Schulersatzgebäude einziehen.

Diese Kindertageseinrichtung trägt dann den Namen „Rappelkiste“.

Außerdem soll als Zwischenstation ein Multifunktionsgebäude beim Schulsportstadion entstehen.

Zudem ist der Bau eines neuen Kindergartens unausweichlich.

Deshalb muss sinnvollerweise ein Gesamtkonzept zum Ausbau und Sanierung aller Kindertageseinrichtungen gemacht werden.

Eine Kita-Fachgruppe, bestehend aus Verwaltung, Gemeinderat, Einrichtungsleitung und externer Beratung wird noch diese Woche ihre Arbeit aufnehmen.

Der Haushalt sieht einen ersten Ansatz von 800 000 Euro vor.

## **Feuerwehrhaus Bisingen**

Vom Baubeschluss des Gemeinderates aus dem Jahre 2013 bis heute sind beinahe 8 Jahre vergangen. In dieser Zeit wurde das Feuerwehrhaus kernsaniert.

Im Haushalt 2021 ist nun eine Schlussrate von 1,55 Mio Euro vorgesehen.

Damit kann nun auch ein weiterer Meilenstein in unserer Geschichte als erreicht angesehen werden.

Die Verwaltung und die Feuerwehr haben dabei viel Arbeit und auch Herzblut investiert.

Der Gemeinderat freut sich nun mit.

Vielleicht lässt Corona ja noch eine Einweihungsfeierlichkeit zu.

## **Finanzen**

Erfreulich ist, dass auch in diesem Jahr –trotzt Corona- keine Kredite aufgenommen werden müssen. Allerdings verringern sich unsere liquiden Mittel von ca. 7,1 Mio Euro auf ca. 2,3 Mio Euro.

Die angefangenen Projekte reichen aber über das jetzige Haushaltsjahr hinaus.

Sie generieren voraussichtlich im kommenden Jahr Investitionen in Höhe von 6,48 Mio Euro.

Dann werden wir um eine Kreditaufnahme wahrscheinlich nicht herkommen.

Schuldenmäßig hatten wir am Anfang des Jahres einen Stand von rund 13,3 Mio Euro.

Ende des Jahres werden es nach Tilgung noch 10,7 Mio Euro sein.

Wenn man bedenkt, von wo wir herkommen; um das Jahr 2007 hatten wir noch ca. 20,2 Mio Euro

Schulden und damit die höchste Pro-Kopf-Verschuldung im Zollernalbkreis, so ist das eine höchst bemerkenswerte Entwicklung.

Das Nötige tun, das Machbare machen und dabei die Gestaltungsansprüche der nächsten Generation gewährleisten, das ist unser Anspruch.

Wir sind auf einem guten Weg dazu.

In Abstimmung mit den anderen Fraktionen stimmen wir dem vorliegenden Haushalt 2021 zu.

Ich bedanke mich bei der Verwaltung und den Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Ganz besonders aber noch einmal bei der Kämmerei, welche den Haushalt durch Ihre Vorlagen besonders transparent gemacht hat.

Klaus Ertl